

Saale und Elbe bis an die böhmische Grenze ausgebreitet, theilten ihr Land in gewisse Districte, Gauen oder Kreise, 4) die aber nur so lange dauerten, bis Heinrich der Erste, in spätern Zeiten auch der Finkler, das eroberte Land in Burgwarten, 5) und Graffschaften 6) abtheilte, aus welchen erstern bald bei jeder Burg ein größerer Ort, auch wohl gar eine Stadt entstand, bei welcher man der Sicherheit wegen die Land = Kirchen zugleich mit anbauete. Diesen Sorben = Wenden haben wir nicht nur den ältesten Anbau des Sächs. Landes, sondern auch viele Städte und Dörfer, deren Namen noch bis jetzt die wendische Benennung, als: Chemnitz, Leipzig, Zeitz, Zwickau und so weiter führen, ja sogar manches altadeliche Geschlecht zu verdanken. Die Orte welche sich daher auf *au*, *owe*, *burg* *re.* endigen, sind hermunburisch, die sich aber auf *berg*, *dorf*, *heim* *re.* endigen, deutsch oder sächsisch, alle übrige hingegen, so sich auf *itz*, *ice*, *owe*, oder *in* endigen, sind wendischen Ursprunges.

4) *Gow*, ist ein gothisches Wort, und bedeutet einen Strich Landes, v. Sagittarius in antiquitatibus Ducat. Thüring. lib. 4 cap. 2. pag. 203. und 223. es kommen die *Gows* vom 8ten bis 12ten Jahrhunderte vor. Schöttchens Geographie der Sorben = wenden, in der diplomatischen Nachlese 3 Theil.

5) *Burg* und *Warte*, waren theils kleine, theils große Schlösser, mit welchen gemeinlich ein Strich Landes verbunden war. v. Kreysigs Bibliothek von Ober = Sachsen in Proleg. cap. 3. p. 10. und Schöttchens analecta de Burgwart. Saxonie. Prog. I. et. III. Dresdae 1750. findet man solche vom Jahr 961. bis zum Jahr 1196.

6) Unter *Comitatus*, item *Comitia*, *Cometia*, versteht man der Regel nach, gewisse Landestheile, welchen ein Graf zum Rechtsprechen fúrgesetzt war. v. Joh. Heumann de vera, vocis *Cometia* significatu. Altorf 1750. in 4to und Schöttchens Versuch in der diplomatischen Nachlese im 8ten Theil, pag. 375.